

Protokoll der Pfarreiratssitzung am 09. Juli 2013

Herr Meyer eröffnet die Sitzung pünktlich um 20.00 Uhr.

Schwester Johanne, Krankenhausseelsorgerin im evangelischen Krankenhaus in Dinslaken wird vorgestellt. Als Mauritzer Franziskanerin vertritt sie die Ordensgemeinschaften der Pfarrei.

Herr Roth nimmt als Gast an der Pfarreiratssitzung teil.

Fr. Barking, Herr Beerwerth und Herr Schroer fehlen entschuldigt.

Herr Meyer teilt mit, dass er als Vertreter des Pfarreirates an den Sitzungen des Verwaltungsrates teilnehmen wird.

TOP 1: Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung wird von allen Anwesenden akzeptiert.

Zukünftig wird der jeweilige Protokollant das Protokoll an den Vorstand schicken. Dieser sieht es sich an, verschickt es an alle. Danach wird das Protokoll „ins Netz gestellt“.

Falls es in Zukunft erforderlich sein sollte, einen oder mehrere nichtöffentliche Fragen zu besprechen, wird der Vorstand entscheiden, wie damit verfahren werden soll (muss schon bei der Einladung der sonst öffentlichen Sitzungen berücksichtigt werden).

Dieser Verfahrensweise stimmen alle Anwesenden zu.

TOP 2: Informationen

a) aus dem Seelsorgeteam

Herr Kauling stellt die Aufgabenbereiche der einzelnen Seelsorger in der Pfarrei dar. Hierzu wird bei Gelegenheit eine Aufstellung an die Mitglieder des Pfarreirates gemailt oder verteilt werden.

Auf der Homepage sollen die Aufgaben der einzelnen Seelsorger hinter ihren Fotos zu finden sein; in den Schaubildern in bzw. an den Kirchen werden von den Seelsorgern und ihren Aufgaben sowie dem jeweils für die Gemeinde zuständigen Seelsorger und den Mitgliedern des Gemeindeausschusses gehängt werden.

Nach den Sommerferien soll es feste Ansprechpartner unter den Seelsorgern für die Familienmesskreise geben; hier wird offensichtlich mehr „Stabilität“ gewünscht. Die zuständigen Seelsorger werden dann auch die Gottesdienste / Messen mitfeiern.

Herr Kauling berichtet davon, dass die erste Phase der Schulungen zur Prävention sexualisierter Gewalt im Kreisdekanat Wesel abgeschlossen ist. Zurzeit werden die hauptamtlich in den Pfarreien Tätigen geschult, um einen höheren Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt zu schaffen. Die Diözese Münster hat sich verpflichtet, ihre Mitarbeiter, die Umgang mit Kindern und Jugendlichen haben (bis hin zu ehrenamtlichen Gruppenleitern und Katecheten) durch fortgesetzte

Schulungen zu sensibilisieren und zu befähigen, Hinweise auf sexualisierte Gewalt zu erkennen und damit umzugehen.

Die Schulungen, die in den nächsten Jahren auch auf den Umgang mit erwachsenen Schutzbefohlenen erweitert werden sollen, werden dann auf Pfarreebene von den jetzt bereits einbezogenen Hauptamtlichen mit Ehrenamtlichen fortgesetzt.

b) Aus dem Verwaltungsrat

Herr Mühlen berichtet aus dem Verwaltungsrat

Finanzen:

Die beiden Haushalte der Pfarreien St. Vincentius und Heilig Geist wurden zusammengeführt. St. Vincentius hat heute 94 Mitarbeiter, der Haushalt beträgt ohne die auf die Kindertagesstätten fallenden Beträge 1,5 Mio. Euro.

Personal:

Durch den Einsatz von Herrn Schmitz (Verbundleiter) in den KiTas wird der Personalausschuss stark entlastet.

Der Verwaltungsrat plant, einen externen Dienstleister einzusetzen, um die Reinigung der Gebäude zu standardisieren. Dabei sollen die bisherigen Mitarbeiter behalten werden. Die Fragen nach Reinigungsmittel, wie und womit ein Gebäude gereinigt wird, Hygiene in der KiTa sollen dabei stärker im Vordergrund stehen als Rationalisierung. Es soll in erster Linie eine Hilfsmaßnahme sein. Der Verwaltungsvorstand erwartet, dass nach sechs Monaten Begleitung die Übernahme der begleitenden Funktion durch einen ehrenamtlichen „Vorarbeiter“ aus dem Verwaltungsrat übernommen werden kann.

Baumaßnahmen:

In diesem Zusammenhang werden die Bauprojekte der Pfarrei genannt. Aktuelle Projekte sind: KiTa Heilig Blut, KiTa Friedensstraße, St. Johannes Innenrenovierung (Investitionsplanung muss noch „von Münster“ genehmigt werden) und Restauration des Hochaltars, Heilig Blut Altar und Glockenturm. Hinsichtlich des Johannahauses muss in Gesprächen mit der Stadt geklärt werden, welche Denkmalschutzkriterien greifen, auf welche Fassade sich der Denkmalschutz bezieht. Erst dann kann ein Nutzungskonzept erstellt werden.

TOP 3: Bildung von Sachausschüssen

Nach kurzer Diskussion wird die Bildung von Sachausschüssen auf die Pfarreiratssitzung nach dem Zukunftstag verschoben. Dort soll gemeinsam auf den zukünftigen pastoralen Weg geschaut werden.

Die „alten“ Ausschüsse arbeiten weiter mit der Sicherheit jetzt noch zuständig zu sein (so zum Beispiel möglicherweise: Sachausschuss Öffentlichkeit: Weihnachtspfarrbrief; Liturgieausschuss bzw. –ausschüsse: Planung Advent).

An bestehenden Zuständigkeiten wird also jetzt nichts geändert. Nach dem Zukunftstag sollen dann die Ausschüsse gebildet werden.

TOP 4: Berichte aus den Gemeindeausschüssen (soweit für den Pfarreirat interessant) - Termine

Zunächst wurde über die grundsätzliche Zusammensetzung von Gemeindeausschüssen diskutiert.

- Wer soll im Gemeindeausschuss vertreten sein?
Grundsätzlich jeder, der teilnehmen und beraten möchte; jeder, der das Leben „rund um seinen Kirchturm“ mitgestalten möchte; auch aus anderen Gemeindeteilen; Gruppen und Verbände können Vertreter schicken. Nur das Stimmrecht muss geklärt werden.
- Wer ist stimmberechtigt?
Jeder Verband hat eine Stimme; Gruppe soll Kontinuität haben; die Namen der Personen, die ständig im Gemeindeausschuss sind, sollten in der Gemeinde bekannt sein.
- Verhältnis: Pfarreirat – Gemeindeausschuss? Bitte an den Vorstand, mal zu überlegen.

Im Anschluss wurden aus einigen Gemeindeausschüssen Pläne für die nächsten Monate, das nächste Jahr dargestellt:

Sankt Marien:

Im November 2013 findet ein internationaler Frauentag auf Pfarreiebene unter dem Motto „MITEINANDER-FÜREINANDER TOLERANZ“ im Ledigenheim statt. Träger ist die Pfarrei St. Vincentius, angesprochen werden die beiden Moscheevereine und die evangelische Kirchengemeinden in Dinslaken. Es soll ein Tag der Begegnung, der Kultur, des gemeinsamen Mahls sein. Ansprechpartnerin ist Frau Marianne Floer.

St. Vincentius:

Herr Bernhard Kösters, ein ehemaliger Pfarrer von St. Vincentius, feiert im nächsten Jahr sein Goldenes Priesterjubiläum. Am 02.02.2014 (Lichtmess) wird die 10.30 Uhr Familienmesse ausfallen. Stattdessen feiern wir mit Herrn Kösters eine Messe; anschließend wird eine Begegnung stattfinden, über deren Rahmen noch zu beraten sein wird.

St. Johannes:

Den Bußgang nach St. Johannes gibt es im Jahr 2014 80 Jahre. Am Samstag, den 05.04.2014 findet aus diesem Anlass um 22.00 Uhr ein Pontifikalamt statt. Möglich ist auch eine Ausstellung.

St. Jakobus

feiert 2014 das 60jährige Gemeindejubiläum. Am 07.09.2014 findet daher in St. Jakobus das zentrale Pfarrfest für unsere Pfarrei statt. In den Ortsteams sollte besprochen werden, ob und wie man sich beteiligen will. Es werden auch Projektgruppen gegründet werden.

Am 08. März hält Herr Alois van Doornick einen Vortrag über den Jakobsweg.

Am 12.10.2014 findet ein offizieller Empfang mit der Band Pont Neuf statt.

Im Sommer wird es in Heilig Geist auch wieder einen Familientag geben.

TOP 5: der „Zukunftstag“ am 04. / 05. Oktober 2013 im Johannahaus

Mit Blick auf den „Zukunftstag“ sollten wir uns im Vorfeld die Frage stellen: „Wenn wir schon einen ganzen Tag miteinander verbringen, dann ist es mir wichtig, dass.....Berücksichtigung findet.

Also hierüber mal Gedanken machen. Vielleicht auch über die neuen Sachausschüsse und darüber wie das aussehen kann, „den Weg zu einem Pastoralkonzept weitergehen“.

TOP 6: Vorstellung des Internetauftritts

Eine kurze Einführung in den Aufbau der neuen Homepage fand statt; ein Foto von den Pfarreiratsmitgliedern wurde für die Homepage gemacht.

Die Texte zu den einzelnen Gemeinden können von den Gemeindeausschüssen mitgestaltet werden.

TOP 7: Verschiedenes

Um die Sprachregelung einheitlich zu gestalten, sollen in Zukunft Pfarrsäle Gemeindegemeinschaften, Pfarrzentren Gemeindezentren genannt werden.

Der Pfarrbrief Herbst / Winter steht an. Bitte in den Gemeindeausschüssen nachfragen, wer dabei mitmachen möchte, ggf. auch als Projektgruppe.

Bei „bestellten Messen“ wurde schon häufiger angemerkt, dass die Namen nicht verlesen wurden.

Kann oder soll auf einem der Sonntagszettel der Verwendungszweck der Sonntagskollekte genannt werden.

Die nächste Pfarreiratssitzung findet am 04.09.2013 um 20.00 Uhr in St. Marien statt, der übernächste Termin ist am 10.10,2013 in St. Johannes.

Die Sitzung wurde um 21.50 Uhr beendet.

Für das Protokoll

Dr. Regina Buß